

6. Bildungsforum befasste sich mit dem Thema „Übergänge gestalten“

Rekordteilnehmerzahl beim Bruchsaler Bildungsforum

„Stay“ - „Bleib“ sang der Projektchor aus Schülerinnen und Schülern der Albert-Schweitzer-Realschule und der Käthe-Kollwitz-Schule unter Leitung von Vera Schowalter zur Eröffnung des sechsten Bildungsforums in der „Käthe“. „Wenn man Grenzen nicht überschreitet, entwickelt man sich nicht weiter“, sagte Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick. Zwischen dem Wunsch zu bleiben und dem Drang Neues zu entdecken entwickelte sich ein engagierter Diskurs auf vielen Ebenen zum Thema des Bildungsforums: „Übergänge gestalten“. Ausgangspunkt war das Grundsatzreferat von Peter Martin Thomas, Leiter der Sinus-Akademie in Heidelberg „Wie ticken Jugendliche 2016“. Durch fortlaufende Untersuchungen beobachtet die Sinus-Akademie gesellschaftliche Entwicklungen; so unter anderem Veränderungen in den Lebenswelten junger Menschen zwischen Schule, Beruf sowie ihren Wünschen und Hoffnungen für die Zukunft. Hieraus stellte Thomas interessante Erkenntnisse vor, die bei der Beantwortung der Frage helfen können

„Wie erreichen wir die Jugendlichen?“ Dies sei eine elementare Frage für alle, die am Umgang mit Jugendlichen interessiert und beteiligt seien, sagte die Oberbürgermeisterin. Thomas nannte in seinem Vortrag sieben Lebenswelt-Typen, von denen er drei näher beschrieb: Konservativ-bürgerliche, die traditionelle Werte leben, materialistische Hedonisten, die sehr auf Äußeres achten und Expeditive, die gerne Neues, Ungewöhnliches ausprobieren. Dabei wurde deutlich, es gibt nicht den einheitlichen Jugendlichen. Die Lebenswelt sei geprägt von Wertevielfalt, Pluralismus und Individualismus, sagte Thomas. Pädagogen hätten verstärkt die Aufgabe Orientierung zu geben und zu begleiten. Gleichermaßen gelte für Eltern, Erzieher sowie Verantwortliche in der Jugend- und Vereinsarbeit. „Die Käthe-Kollwitz-Schule ist mit ihrem breit gefächerten Angebot in vier Profilen und 14 Schularten ein Musterbeispiel für eine offene und durchlässige Bildungslandschaft“, sagte Hans-Peter Kußmann, Leiter der Schule, bei der Vorstellung der Einrichtung. „Vom

Hauptschulabschluss bis zur beruflichen Fort- und Weiterbildung erreichen wir Menschen zwischen 15 und 50 Jahren.“ Praktische Tipps, wie Begleitung aussiehen kann, gab es in den Workshops, die jeweils zweimal angeboten wurden. Sie behandelten verschiedene Übergänge im Leben wie zum Beispiel vom Kindergarten in die Schule, von der Grundschule in weiterführende Schulen, von der Schule in den Beruf, von einer Kultur in die andere bei Geflüchteten, vom Jugendlichen zum Erwachsenen oder vom Arbeitsleben in den Ruhestand. Den Abschluss bildete ein viel beachteter Vortrag von Samuel Koch, Autor und Schauspieler, der seit einem schweren Unfall in der Show „Wetten dass!“ weitgehend gelähmt ist.

Er sprach über die vielen, teilweise dramatischen Übergänge, die er in seinem jungen Leben bereits durchgemacht hat und wie ihm sein Glaube dabei geholfen hat. Das Bildungsforum war eine Veranstaltung der Stadt Bruchsal zusammen mit der Käthe-Kollwitz-Schule, unterstützt von der Bruchsaler Bildungsstiftung. art



Peter Martin Thomas, Leiter der Sinus-Akademie bei seinem Hauptvortrag „Wie ticken Jugendliche?“ vor rund 300 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Käthe-Kollwitz-Schule.



Bei 16 unterschiedlichen Workshops ging es um das Thema „Übergänge gestalten“.



Autor und Schauspieler Samuel Koch bei der Lesung aus seinem Buch „Rolle vorwärts“ mit einer Auswahl von Erlebnissen seines Lebens mit anschließender Gesprächsrunde.



Gelungene Veranstaltung der Stadt Bruchsal in Zusammenarbeit mit der Käthe-Kollwitz-Schule und der Unterstützung der Bruchsaler Bildungsstiftung.
Fotos: Trinter